

8. Autorinnen und Autoren

Maria Große hat im Jahr 2012 an der Humboldt-Universität zu Berlin ihren Master of Education in den Fächern Mathematik und Latein abgeschlossen und arbeitet seitdem an ihrer Dissertation mit dem Arbeitstitel *Pons Latinus – Modellierung und Evaluation eines sprachsensiblen Lateinunterrichts*, die durch die Gemeinnützige Hertie-Stiftung gefördert wird. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Lateindidaktik, Deutsch als Zweitsprache und die Möglichkeiten durchgängiger Sprachbildung im Lateinunterricht.

Anna Katharina Frings ist seit mehreren Jahren an unterschiedlichen Schulformen als Lehrerin für Latein, Geschichte und Gesellschaftslehre in Halle (Saale) und Köln tätig. Von 2005 bis 2010 war sie abgeordnete Studienrätin am Institut für Altertumskunde der Universität Köln im Bereich der Fachdidaktik der alten Geschichte und des altsprachlichen Unterrichts. Ihre Interessenschwerpunkte liegen im Bereich des Lateinunterrichts in mehrsprachigen Lerngruppen sowie im interkulturellen Geschichtsunterricht.

Stefan Kipf, Dr. phil., ist seit 2006 Professor für Didaktik der Alten Sprachen an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Geschichte des altsprachlichen Unterrichts und der Klassischen Philologie, die Geschichte und Theorie der humanistischen Bildung, Mehrsprachigkeit und Migration, Literaturdidaktik, Lehrplan- und Lehrbuchentwicklung sowie Kinder- und Jugendliteratur zur Antike. Darüber hinaus engagiert er sich als Direktor der Professional School of Education der Humboldt-Universität bei der Weiterentwicklung der universitären Lehrerbildung.

Maya Pait, Dr. phil., hat Klassische Philologie in Moskau studiert und danach Latein an Moskauer Schulen und an der Universität unterrichtet. Während ihres vom DAAD geförderten wissenschaftlichen Aufenthaltes in Berlin im Jahr 2002 lernte sie den Umkreis der deutsch-türkischen Europa-Schule (Aziz-Nessin-Schule) kennen. Daraus entstand ihr Interesse an der türkischen Grammatik und an Aspekten des Lateinunterrichts für Schüler mit unterschiedlichen Muttersprachen. Zurzeit arbeitet sie im Projekt *MigraMentor* am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin.

Heike Schaumburg, Dr. phil., hat Psychologie und Erziehungswissenschaft an der Universität Osnabrück und der Freien Universität Berlin studiert, ein Aufbaustudium Instructional Technology an der Indiana University, USA, absolviert und wurde an der FU Berlin mit einer Arbeit zum Thema *Konstruktivistischer Unterricht mit Laptops? Eine Fallstudie zum Einfluss mobiler Computer auf die Methodik des Unterrichts* (2003) promoviert. Seit 2003 arbeitet sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 2011 ist sie stellvertretende Direktorin der Professional School of Education der Humboldt-Universität. Forschungsschwerpunkte: Unterrichtsforschung, Lernen mit neuen Medien, E-Learning und Mobiles Lernen in der Schule, Entwicklung von Lehrerprofessionalität.

Katrin Siebel hat in Berlin das Erste und Zweite Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Latein und Englisch abgelegt. Zudem hat sie eine Qualifikation für das Unterrichten von Deutsch als Fremdsprache erworben. Nach dreijähriger Tätigkeit für den DAAD in Australien und Italien kehrte sie 2009 nach Berlin zurück und ist seitdem wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Klassische Philologie der Humboldt-Universität zu Berlin. Forschungsschwerpunkt ihrer Dissertation ist Latein und Mehrsprachigkeit, sie lehrt außerdem in den Bereichen Lateindidaktik und Deutsch als Fremdsprache. Zurzeit arbeitet sie als Geschäftsführerin in den Drittmittelprojekten *MigraMentor* und *Elterncafé*, die sich Fragen von Migration und Lehrerbildung widmen.